

## Das Leben erfolgreich meistern

Definition von Weisheit: ... erklären.

Übung: d.h. ein Prozess und kein Zustand. Ich bin nicht weise. Ich versuche weise zu handeln, weise zu werden.

Erfahrung: praktisch, nicht theoretisch.

Wahrheit: erprobte, göttliche Wahrheit

Leben: die praktischen Wahrheiten der Sprüche wollen in meinem Leben umgesetzt werden.

Dabei ist anzumerken: die Weisheitsliteratur, das sind nicht nur die Sprüche, sondern auch Hiob und das Buch Prediger.

Nach einer grundsätzlichen Definition von Weisheit, nun eine grundsätzliche Wahrung im richtigen Umgang mit den Sprüchen: ...

Oder so ausgedrückt: so ein Spruch soll ich nicht wie eine Aussage des deutschen Grundgesetzes verstehen. Ich habe Grundrechte nach der Verfassung, wenn sie mir nicht gewährt werden, dann kann ich sie mir beim Gericht einklagen. Als Beispiel ein Vers aus **Sprüche 22**: ...

In manchen christlichen Strömungen wird so ein Vers aus dem Kontext der Sprüche und dem Kontext der Weisheitsliteratur rausgerissen und es wird verkündigt: Gott hat sich festgelegt. Wenn du demütig und gottesfürchtig lebst, verspricht er dir dafür Reichtum Ehre und langes

Leben. Gottesfurcht beweist zu besonders dadurch, dass du eine große Spende im Kollektenkörbchen lässt.

Gott hat sich festgelegt, du hast ein Recht darauf, klage dir dein Recht ein! Ist das hier so gemeint?

Wie wäre es, wenn man so ein Vers im Lichte von **Sprüche 3,5-6** versteht: „Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

Dazu passt ganz gut die Aussage von **11,28**: „Wer sich auf sein Reichtum verlässt, der wird untergehen; aber die Gerechten werden grünen wie das Laub.“

Wer unbedingt reich werden will, kommt zwangsläufig in große Versuchungen. Strebe lieber nach einem gerechten Leben, sei fleißig und leiste gute Arbeit. Wenn einiges an Vermögen dabei abfällt, bist du vom Herrn gesegnet.

Wie anders so ein Vers verstanden wird, wenn man den Gesamtkontext der Sprüche und der Weisheitsliteratur beachtet. Denken wir z.B. an Hiob, von dem gesagt wird, dass er Gott fürchtete, ein tadelloser Mensch war. Und doch wird ihm auf einmal alles genommen. Nie bekommt er gesagt von Gott, warum.

Also der Spruch im Kontext der Sprüche und im Kontext der gesamten Bibel lesen, dann kommt was Gescheites dabei raus. Die einzelnen Sprüche sind nicht universelle Wahrheiten, die überall und in jeder Situation stimmen.

Kein Rechtsanspruch von Gott, den ich von ihm einklagen kann, wenn es mir nicht gewährt wird.

Heute bleiben wir bei der Mitte der Botschaft der Sprüche: sich auf den Herrn verlassen, auf ihm vertrauen. Die Furcht Gottes ist der Anfang der Weisheit und der Erkenntnis.

Warum ist das so wichtig, z.B. dass man sich nicht auf sein Geld verlässt? Da kommt uns wieder ein Spruch zur Hilfe:

1. „Du richtest deine Augen auf Reichtum und er ist nicht mehr da; denn er macht sich Flügel wie ein Adler und fliegt gen Himmel.“ **Spr. 23, 5**

Denke an den 20. Jh., der jetzt schon eine Weile zur Vergangenheit gehört, es war das Jh. der Enteignungen. Wie viele Reiche, Adlige, Wohnhabende mussten von heute auf morgen auf ihren ganzen Reichtum verzichten?

Geschichte vom Schwiegervater erzählt: sein Opa verkaufte Haus und Hof, wollte zur neuen Ehefrau ziehen nachdem seine erste Frau gestorben war. Gerade da hat die Regierung in Russland das Geld entwertet. Mit Kindern zusammen haben sie das „Erbe“ in den Ofen gesteckt und verbrannt.

Die Welt ist ein gefährlicher Ort wo eine Menge schief gehen kann. Man kann von heute auf morgen sein ganzer Reichtum verlieren. Man wird enteignet oder das Geld wird entwertet. Ein Haus geht in Flammen auf oder ein Auto wird geklaut. Wann kann im Leben noch so alles schief gehen?

2. „Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.“ **Spr. 16,25**

Vor kurzem war in der Zeitung die Geschichte von einem deutschen Paar das sich einen Lebenstraum erfüllt hat. Der Mann war Rentner geworden und ist mit der Freundin zusammen in die Türkei gezogen. Sie haben sich dort in einem schönen Küstenort ein Haus gekauft, führten ein schönes Leben. Bis sie eines Tages tot in ihrer Wohnung aufgefunden wurden, ausgeraubt. Der Gärtner wurde verdächtigt. Wie im Lied von Reinhard May nur diesmal tödlicher Ernst.

Das kann im Leben passieren. Man geht eine Weg und hält ihn für gut, und kommt dabei zu Tode.

Ein dritter Vers der darauf hinweist was im Leben alles schief gehen kann:

3. „Wenn eines Menschen Wege dem Herrn wohl gefallen, so lässt er auch seine Feinde mit ihm Frieden machen.“

### **Spr. 16,7**

Dieser Vers ist mir aus einer Zeit bekannt, als ich Anfänger im Gemeindedienst war. Ich habe mich mit vollem Einsatz und ehrlichen Absichten in der Gemeinde eingesetzt, wollte Gott und den Menschen dienen, Gottes Werk voranbringen. Und aus Gründen, die mir nicht ersichtlich waren, machten sich Menschen in der Gemeinde zu meinen Feinden. Sie haben im Hintergrund gegen mich intrigiert, mir das Leben schwer gemacht.

Da hat mir eine alte Schwester diesen Vers aus den Sprüchen zukommen lassen: ....

Sie hat mich mit dem Vers sehr ermutigt. Mit anderen Worten: mache weiter mit vollem Einsatz und ehrlichem Herzen, lass Gott sich um deine Feinde kümmern. Hab keine Sorge, es wird alles gut. Und es wurde am Ende alles gut. Und Gott hat dafür gesorgt, dass meine „Feinde“ mit mir Frieden gemacht haben. Obwohl ich sie nie als meine Feinde betrachtet haben. Sie haben das irgendwann verstanden und aufgehört gegen mich zu intrigieren.

Brauchen wir noch mehr Gründe hören warum es so wichtig ist, sich auf den Herrn zu verlassen und auf nichts und niemandem sonst? Ich möchte ein Beispiel aus einem Interview nehmen, den ich diese Woche in Youtube gesehen habe. 4. ... pp

Der Philosoph Simon Critchley hat vor ein paar Jahren den Schauspieler Philip Seymour Hoffmann interviewt, der im Februar dieses Jahres gestorben ist. Das machte das Interview so brisant.

Er fragte den Schauspieler, was für ihn Glück sei. Zunächst machte Philip klar, dass er im Leben das richtige Glück noch nicht gefunden hatte und nicht damit rechnete, es wirklich zu finden. Eins war ihm klar: Glück ist nicht im Genuss zu finden. Er sagte ganz ehrlich: „Es gibt kein Form von Genuss, den ich nicht so weit getrieben habe, dass mir irgendwann davon schlecht wurde.“

Alkohol und Drogenexzesse gehörten bestimmt dazu. Nun suchte er aber trotzdem eine Antwort zu finden auf die Frage: was ist Glück. Da erzählte er, dass er drei Kinder habe, die er bedingungslos liebe. Er erzählte dann weiter:

„Ich glaube, dass ich glücklich bin, wenn ich mit meinen drei Kindern zusammen bin, und es geht ihnen gut. Wenn ich sehe, wie sie einander genießen und zulassen, dass ich sie genieße, dann bin ich glücklich.“

Hoffmann war 14 Jahre lang in einer Beziehung mit Mimi O'Donell, mit der er seine drei Kinder hatte. Wenige Monate vor seinem Tod durch eine Überdosis an verschiedenen Drogen ist die Beziehung auseinander gegangen. Bestimmt war es ab dann viel beschwerlicher Zeit mit seinen Kinder zu verbringen. Eigentlich hatte er 23 Jahre lang trocken und clean gelebt nachdem er mit 22 einen Entziehungskur gemacht hatte. Nun haben ihn die persönlichen Probleme eingeholt.

Beziehungen können auch nach 14 oder mehr Jahren auseinander gehen. Das haben wir ständig vor Augen in unserer Zeit. Treue auf Lebenszeit scheint nicht mehr so zu klappen wie früher.

Vor Jahren haben wir in der Fußgängerzone von Detmold mal Menschen gefragt, was der Sinn des Lebens wäre. Die allermeisten haben wohl „Familie“ gesagt. Sich um die Familie kümmern, Frau/Mann genießen, die Entwicklung der Kinder sehen. Aber was ist, wenn einem dieser Sinn genommen wird? Philip Seymour Hofmann ist nicht der erster, den es so ergangen ist. Lebenssinn Familie wurde ihm genommen, und widmet sich wieder den Drogen und kommt dabei ums Leben.

Auch Robin Williams, der sich vor kurzem das Leben genommen hat, hatte große Beziehungsschwierigkeiten.

Seine Frau hat ihn verlassen weil er nicht vom Alkohol lassen konnte.

Verlass dich auf den Herrn und auf sonst nichts, das ist die zentrale Botschaft der Bibel und auch der Sprüche. Sogar das etwas zynische Buch Prediger das eine „alles egal Stimmung“ verbreitet endet so:

„Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen.“  
12,13

pp ...

Das Leben ist gefährlich und endet meist tödlich. Diese Welt ist ein gefährlicher Ort und es gibt für uns hier keine Garantien. Kein Wunder, wenn uns das immer wieder eingebläut wird: Verlass dich nicht auf dein Geld, dein Können, deine Ruf, dein Fleiß, dein Besitz, alles kann dir genommen werden. Aber nicht die Liebe Gottes zu dir in Jesus Christus.

Das ist die vertikale Ebene. Aber Gott hat uns als gläubige Menschen in eine Gemeinschaft hineingestellt. Daran denken wir heute wieder wenn wir miteinander das Mahl feiern. Weil das Leben in dieser Welt so gefährlich ist, weil so viel schief gehen kann, deshalb hat Gott Gemeinde geschaffen. Sie soll ein Zufluchtsort sein wo wir hingehen können, wenn die Dinge nicht rund laufen.

„Einer trage des anderen Last, so erfüllt ihr das Gesetz Christi.“ Diese biblische Aussage steht über unsere Gemeinschaft, auch über unsere Gemeinschaft im Mahl

des Herrn heute Morgen. Damit unter uns keiner so endet wie Robin Williams, so allein, so ohne Hoffnung, dass er keine andere Lösung sah, als seinem Leben ein Ende zu bereiten.

Gott schenke uns durch seinen Geist eine Gemeinschaft, in der wir uns gegenseitig die Lasten tragen können, und uns so als seine Jünger erweisen! Amen.

Jeder will letztlich ein „erfolgreiches“ Leben führen, gut durchs Leben kommen, und das ist auch das Anliegen der Sprüche, uns praktische Lebensweisheiten an die Hand zu geben mit denen das besser gelingen kann.

Z. B. 16,3: „Befiehl dem Herrn deine Werke, so wird dein Vorhaben gelingen.“

Ein schöner Vers, im Einklang mit dem Grundanliegen der Sprüche: die Furcht Gottes ist der Anfang der Weisheit. Führe ein gottesfürchtiges Leben und du wirst ein gutes Leben führen. Ähnlich und noch konkreter ist die Aussage in Spr. 22,4:



„Der Lohn der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum, Ehre und Leben.“

Aber gerade die beiden Aussagen können als Beispiele dienen, wie man die Sprüche missbrauchen kann, mit ihnen Schindluder betreiben. Denn die Sprüche sind nicht als allgemein gültige Aussagen gedacht, die überall und in jeder Situation stimmen. Sie sind keine rechtsgültige Bestimmungen von Gott, wie die Aussagen der deutschen Verfassung. Wenn mir meine verfassungsmäßigen Rechte nicht gewährt werden, kann ich sie einklagen. Soll ich die Aussagen der Sprüche so verstehen?

Nehmen wir an, eine Bande, wie Oceans 11 will eine Bank ausrauben. Sie planen alles sorgfältig, bereiten alles präzise vor, meinen, dass sie einen guten Plan haben. Aber bevor sie loslegen, sagt der Chef, der eine fromme Erziehung hatte: Wenn unser Plan gelingen soll, müssen wir vorher um Gottes Segen bitten, denn es steht in der Bibel ...

„Herr, diesen Bankraub befehlen wir dir an, lass es zu deiner Ehre gelingen. Wenn es uns gelingt, wollen wir von dem erbeuteten Geld 10% spenden.“

Kein Vers der Bibel steht für sich ganz isoliert da, auch dieser Vers nicht. Es will durch andere Verse ausgelegt werden wie: „Du sollst nicht stehlen.“

Oder: Mit Unrecht gesammeltes Gut?

Oder nehmen wir den zweiten Vers: ...

Eine perfekte Beschreibung vom Hiob, nicht? Er ist demütig und fürchtet den Herrn. Er ist auch steinreich, hat Söhne und Töchter, Ehre und Anerkennung, ein gutes Leben.

Nur dann wird ihm alles genommen. Sodass seine „Freunde“ ihm ständig einbläuen wollen: Du hast gesündigt, Hiob! Gib's endlich zu! Sonst wäre dir so was Schlimmes nie passiert.

Aber Hiob hat nichts Schlimmes getan. Er hat stets gerecht und gottesfürchtig gelebt. Aber trotzdem passiert ihm so etwas Schlimmes.

Deshalb muss diese zweite Aussage auch mit dem Buch Hiob ausgelegt werden. Das hier ist keine rechtliche Garantie von Gott, die du einklagen kannst wenn dir die richtige Anerkennung und der richtige Reichtum nicht gewährt werden.

So stellen es manche Prediger da. Gott hat sich festgelegt! Du hast ein Recht auf Gesundheit und Wohlstand! Klage es dir von Gott ein! Er muss sich an sein Wort halten!

Diese Prediger werden selber reich durch ihren Betrug. Sie werden umso reicher je mehr Menschen sie mit ihren Lügen in die Irre führen.

Nein, so kann man mit den Sprüchen nicht umgehen. Aber wollen wir nicht beim Negativen bleiben. Wir wollen Spr. 16,3 noch einmal anschauen, und die positive Botschaft darin sehen: ...

Durch unsere moderne Technik konnten wir viele Gefahren von früheren Zeiten abwenden oder stark reduzieren. Und doch ist diese Welt noch immer ein gefährlicher Ort und das Leben ist ein risikoreiches Unternehmen, den viele nicht gut durchstehen.

Deshalb das Grundanliegen der Sprüche, die sich wie ein roter Faden hindurch zieht: „Die Frucht Gottes ist der Anfang von Weisheit und Erkenntnis.“ Das Wichtigste überhaupt ist grundsätzlich Gott in alle Bereiche und Belange meines Lebens mit einzubeziehen.

Ein Weiser ist derjenige, der das tut. Ein Tor dagegen ist der, der gottlos lebt, ihn nicht in alle praktischen Belange seines Lebens mit einbezieht. Warum? Weil diese Welt ein gefährlicher Ort ist. Es kann eine Menge schief gehen. Wer Gott nicht als Halt hat, ist oft am Ende eben haltlos.